





















### Auf persönlicher / kommunikativer Ebene:

-  Vertrauen
-  sich verlassen können
-  - Austausch nicht nur in Schule (gemeinsame Zeit, Austausch an außerschulischen Orten)
-  klare, offene, direkte Kommunikation (nicht über digitale Medien; Austausch über SuS im Team)
-  Kombination unterschiedlicher Stärken und Schwächen: „Im Teamteaching habe ich eine besondere Effektivität, wenn die Kollegen ihre unterschiedlichen Stärken und Schwächen kennen, wertschätzen und den SuS gegenüber transparent handhaben. -> Die SuS sind sehr aufmerksam, wenn sie Beziehung erleben.“
-  „Zum Gelingen von Team gehört bestimmt auch eine gemeinsame Wellenlänge und einfach die Lust und Offenheit sich auf eine andere Person im Unterricht und zur Unterrichtsvorbereitung einzulassen.“
-  „Wir haben uns gut ergänzt“
-  „Wir haben uns gut verstanden, à Damit hatte wir Spaß am Unterricht und die Schüler auch. Ich glaube jeder Klassenlehrer hatte min. 6 Stunden in seiner Klasse und auch die Betreuung mit Jutta und Anja, die waren ja auch schon mal mit in den IT-Stunden.“
-  Klare und verbindliche Absprachen (auf einander verlassen können) und ein bisschen Flexibilität 😊
-  Unterschiedlicher „Lehrerstil“ (Lehrercharakter) -> hilft dabei, möglichst viele SuS zu erreichen
-  „Wir haben gerne zusammen unterrichtet; die Sympathie zueinander spüren die SuS -> unglaublich angenehme, entspannte Arbeitsatmosphäre - die SuS lernen viel durch gut funktionierende Beziehung!“
-  „Bei uns war es extrem, da wir zwei unterschiedliche Fächer unterrichtet haben - aber so waren immer zwei Fachleute vor Ort mit breitem Wissen. Wir haben uns gut ergänzt, mit viel Humor. -> Die SuS profitieren davon!“
-  „Wir konnten uns so die Bälle zuspieren, weil wir uns gut verstanden haben - auf unterrichtlicher und privater Ebene.“
-  Absprachen zu einer festen Zeit, nicht nur zwischen Tür-und-Angel (grobe Jahresplanung, Unterrichtsplanung, Bewertung SuS, Reflexion Unterricht)
-  - Wertschätzender Umgang der Kollegen miteinander
-  Vertrauen in das Team, in den Arbeitspartner
-  Verlässlichkeit, an Absprachen halten
-  Es muss von den Beteiligten gewollt sein (im Team zu arbeiten)
-  Die Personen im Team müssen miteinander können / Chemie muss stimmen / es muss passen

### Auf konzeptioneller und didaktischer Ebene

- Unterricht mit offenen Türen
- ganzheitliches Unterrichten / Denken
-  „Wir haben uns gut ergänzt. Ihr habt mit Problemfällen Einzelgespräche geführt, die SuS beobachtet und konntet auch so Orga-Klassenkram erledigen“

- „Ich fand auch die Vernetzung mit dem anderen Unterricht gut gelungen, Vorarbeit im Klassenraum und dann ausführen im Computerraum. Tätigkeitslisten/Bewerbungen/Recherche...“
- Differenzierung in hohem Maße; individuelle Förderung so möglich (völlig ohne Material - durch Personal)
- ✿ klare Absprachen / Zuständigkeiten
  - Transparenz für alle
  - Zugänglicher Ort / Austauschportal für Materialien
  - Schriftliche Übersicht über aktuellen Stand und Ausblick (für jeden möglich, Stunde zu planen)
- ✿ Klare Rollenverteilung (Wer macht was? Wer leitet was an?)

### Wie kann Leitung unterstützen?

- in unser Tun vertrauen -> das Vertrauen fördert die Eigenverantwortung und die damit verbundene intrinsische Motivation und sprüht in den Unterricht hinein
- großer Spielraum, der Kreativität freisetzt
- Fingerspitzengefühl bei der Zusammensetzung der Teams (-> Verantwortung)

### Vorteile / persönliche Anmerkungen

„Ein großer Vorteil des TeamTeach ist natürlich der bessere Betreuungsschlüssel, sodass ich differenzierter und handlungsorientierter Arbeiten kann.“

„Ich habe gerne IT im Brückenkurs gemacht, das war gutes Teamwork und ich finde diese Stunden müssten wieder eingeführt werden.“

„Ich hätte wieder voll Lust auf diese Art von Unterricht - das hat so viel Spaß gemacht und so differenziert habe ich seitdem nicht mehr unterrichtet.“

„Wir konnten uns sehr individuell auf die Bedürfnisse der SuS einstellen und den Unterricht immer wieder flexibel auf Gegebenheiten anpassen.“

„Die SuS haben Verbindungen zwischen den Fächern entdeckt - das wäre ohne unsere Kombi nicht möglich gewesen.“

„Wir ergänzen uns einfach gut, wenn wir zusammen unterrichten und das Schöne ist: Wir sind so eingespielt, dass es kaum noch irgendwelcher Absprachen bedarf.“

„Arbeitsteilung ist sehr gut möglich! - Im und außerhalb des Unterrichts.“

„Da wir ja vom Schüler aus denken, ist es besser, guten Unterricht alleine zu machen als schlechten zu zweit! - Das ist immer Verschwendung der Ressourcen.“ - Jeder sollte nach seinen Stärken eingesetzt werden.

Fachwissen von Kollegen nutzen (Fachwissen aus anderen Fächern, Erfahrungen voriger Berufsfelder)

Abwechseln mit herausfordernden SuS (Umgang, Disziplin, Beratungsgespräche) -> Dadurch auch Einigkeit signalisieren

Auf heterogene Lerngruppen eingehen können (verschiedene Fragen zur gleichen Zeit beantworten, mehreren SuS helfen können)

Abwechslung für SuS (unterschiedl. Unterrichtsarten der Lehrpersonen)

Unterschiedliche Stärken der Lehrpersonen optimal nutzen (Kreativität, Organisation...)